



VKRG Köln

Vereinigung katholischer Religionslehrerinnen und –lehrer
an Gymnasien und Gesamtschulen im Erzbistum Köln e.V.

30.05.2016

Newsletter 10 – 2016

Liebe Leserinnen und Leser unseres newsletters,

„Nächstes Jahr in Jerusalem!“ So verabschieden sich die jüdischen Gläubigen am Ende des Pessachfestes.

*Und wir planen:
Übernächstes Jahr in Jerusalem!*

Dazu hat unsere Kollegin Andrea Evers eine ausführliche Buchbesprechung verfasst, die Lust auf die Reise nach Jerusalem und Israel macht. Wir sind in der Planung, werden bald Genaueres mitteilen und Sie dazu auf dem Laufenden halten.



Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle Herrn Dr. Zimmermann, Köln, der mit seinem Wissen und seiner großen Erfahrung unsere Reise professionell vorbereitet!

Bitte schauen Sie auch mal öfter auf unsere Homepage, dort finden Sie den jeweils neuesten Planungsstand unserer Studienreise / Israel – allerdings mit durchaus anderen als den standardisierten reisekatalogüblichen Akzenten.

Alle guten Wünsche und herzliche Grüße

*Ihre
Agnes Steinmetz
Vorsitzende*

Pater Nikodemus Schnabel, *Zuhause im Niemandsland. Mein Leben im Kloster zwischen Israel und Palästina*. Herbig 2. Aufl. 2015, ISBN 978-3-7766-2744-2

„Zuhause im Niemandsland“ – so der Titel eines Buches, von dessen Umschlag mich die goldene Kuppel des Felsendoms anstrahlt, und schon erfasst mich eine Sehnsucht nach Jerusalem! Meine Bücherregale zuhause biegen sich gefährlich durch, eigentlich ist da gar kein Platz mehr; trotzdem zieht im Laden dieses Buch mich fast magisch an und ich schlage es auf. Es nimmt mich mit in eine unglaubliche Welt – bunt, pulsierend, ein Treffpunkt von Gläubigen aus allen Völkern, Konfessionen und Schichten.

Der Autor, Pater Nikodemus Schnabel, entführt den Leser und die Leserin in sein Zuhause in Jerusalem, in die Benediktiner-Abtei „Dormitio Maria“ oben auf dem Zionsberg, neben dem Davidsgrab und dem Abendmahlssaal, auf diesem Hügel zwischen den Grenz-Linien, zwischen jüdischem Gebiet und palästinensischem. Ins „Niemandsland“ eben. Von der ersten Seite an spürt man, wie er sein Leben dort liebt, mit jeder Faser seines Herzens. Alt werden möchte er dort, trotz – oder vielleicht auch gerade wegen – aller Unwägbarkeiten, Gefahren und immer neuen Herausforderungen, die das Leben dort an jeden stellt. „Wer so verrückt ist, im 21. Jahrhundert Mönch zu werden, der kann es auch gleich in Jerusalem tun“, so Pater Nikodemus mit einem Schmunzeln. Und dann erzählt er, warum er Mönch wurde, warum in Jerusalem, was diese Stadt ausmacht und von allen anderen unterscheidet, wie sein Verhältnis zu den Juden ist, wie das zu den Muslimen. Fragen, die ihm immer wieder gestellt werden, führen uns durch die Seiten und mit seinen Antworten darauf lässt Pater Nikodemus uns ein wenig eintauchen in seine Welt. Dabei erfährt man allerhand über die Geschichte des Landes, über Jerusalem, das Nebeneinander der Religionen, selbst auf einen „Ausflug“ nach Gaza werden wir mitgenommen – vieles wird einem plötzlich klarer, über vieles will man mehr wissen, neue Gedanken lassen einen nicht mehr los.

So lebendig, so ehrlich, so wirklich. „Ja, genau so habe ich das damals auch erlebt“ – wer schon einmal im Heiligen Land war, findet sich beim Lesen augenblicklich dort wieder. Aber diesmal aus der Perspektive von jemandem, der immer da bleibt, für den das Leben dort das „Alltägliche“ ist. Der nicht nur ein interessierter Besucher ist, sondern selbst Teil des Ganzen. Ein Buch, das mich nicht mehr losließ bis zur letzten Seite, und ich seither nur noch überlege, wann, wie und mit wem ich wieder nach Jerusalem fahre ...

Und gerade habe ich erfahren, dass unser Verband für 2018 eine Reise dahin plant, und schon hat mich eine unsägliche Vorfreude gepackt.

Bis dann - in Jerusalem!
Andrea Evers, Köln

Wer schon einmal auf die Reise am Computer gehen will: <http://dormitio.net/index.html>



Pater Nikodemus Schnabel

Zuhause im Niemandsland

Mein Leben im Kloster
zwischen Israel und Palästina

HERBIG

